

## Wanderfahrt zum Pferdemarkt in Havelberg 3.-6. September 2009

Wie jedes Jahr organisierten wir auch 2009 wieder eine Wanderfahrt von Magdeburg aus zum Pferdemarkt nach Havelberg. Da es in den letzten Jahren in den Vereinen WRC und RAW an potentiellen Teilnehmern mangelte, holten wir uns diesmal Verstärkung aus anderen Rudervereinen, wo wir auch hocheifreuten Zuspruch hatten und am Ende der Fahrt voll des Lobes waren. Teilnehmer waren:

Karsten Schacher	RC Frankfurt/Oder
Holger Lau	Rahnsdorfer RC
Thomas Weiß	Magdeburger RC
Laszlo Eggert	Magdeburger RC (Landdienst)
Klaus Schmidt	RAW
Uwe Albert	RAW
Claus Alpers	RAW
Rolf Höhne	WRC
Karl-Heinz Flohr	WRC

Diesmal starteten wir nicht wie in den letzten Jahren vom Ruderclub „Alt Werder“ Magdeburg, sondern vom Magdeburger Ruderclub (MRC) aus, gelegen an der Alten Elbe im Magdeburger Stadtpark. Am Donnerstag, d. 03.09.2009 reisten die auswärtigen Teilnehmer abends an und übernachteten dort, damit am Freitag früh gestartet werden konnte. So waren wir dann auch, nachdem die Boote auf Grund des Wassermangels in der Alten Elbe am MRC-Steg, mit einem kleinen Wagen ca. 200m weiter zu einem Bootssteg des Sportclubs transportiert werden mussten, um 06.30 Uhr mit 2 Booten auf dem Wasser. Die Tagesetappe von 103 Km, von Magdeburg bis Havelberg, muss man schon ernst nehmen. Es ist aber auch durchaus machbar, mit normaler „Ruderqualität“, solch eine Strecke zu bewältigen. Das Wetter war trotz gegenteiliger Wettervorausage aber sehr schön und nach einer Weile kam ein kräftig mithelfender Südwestwind auf – Schiebewind, der es uns ermöglichte, mit den Skulls in Segelstellung und natürlich auch noch mit Unterstützung der Elbströmung, mit fast 9 Km/h zu treiben...Wahnsinn ! Da wir somit Zeit genug hatten, legten wir mit dem Vierer in Derben an und machten eine Pause in dem dortigen Dorfgasthof „Zur Bergquelle“. Der Zweier fuhr weiter und war schon sehr frühzeitig in Havelberg, wo er erst dann vor der Schleuse eine Pause machte. Um 17:30 Uhr waren wir auch an der Havelberger Schleuse, wurden sofort geschleust. Diese Schleuse ist mittlerweile umgestellt worden und wird, wie alle anderen Havelerschleusen, von Rathenow aus fernbedient. Um 18:00 Uhr trafen wir im Havelberger Ruderclub ein. Wir wurden von den Havelbergern, Gudrun und Achim – wie gewohnt – wiederum sehr herzlich empfangen und in unserer gewohnten-Schlafstätte, einem Bungalow mit 8 Betten, untergebracht. Ein Ruderkamerad schief auf Luma im Nachbarraum. An diesem Abend gingen wir

nur noch schnell zum Essen in die Altstadt und dann zur ersehnten Ruhe ins Bett.

Am zweiten Tag stand auf dem Plan– wie bisher gewohnt – die Umfahrt, von Havelberg aus wieder zurück durch die Schleuse auf die Elbe, dann abwärts bis zur Einmündung der alten Havel bei Gnevsdorf (Elb-km 438). Durch die Schleuse dann die alte Havel aufwärts und (fast keine Gegenströmung) wieder zurück nach Havelberg. So war es gemütlich geplant, die mageren 41 km also „mühelos“ zu bewältigen. Als wir aber aus der Havelberger Schleuse kamen und auf die Elbe einbogen, hatte sich das Wetter total geändert. Der Gegenwind war so stark geworden, dass er ungemütlich hohe Wellen aufbaute, dadurch, weil er genau gegen die Fließrichtung der Elbe blies. Sofort kamen alte Erinnerungen hoch. Schon einmal hatten wir es erlebt, dass wir hier mit einem ungesteuerten Zweier stromabwärts Buhdenspringen machen mussten, um nicht von den Wellen vollgeschlagen zu werden. Dennoch mussten wir damals mehrmals zwischen den Buhnen an Land fahren, das Boot leerschöpfen, um nicht zu sinken. An das Herumreißen des Bootes um die Buhnenköpfe erinnert mich noch heute ein kleines „Muskelkneiden“ im linken Arm, dass ich mir dabei zugezogen hatte. Starkwind gegen den Strom kann sehr unangenehm werden, wenn die Windrichtung stimmt. Und wirklich – der Wind nahm zu, und es lief ähnlich wie damals ab. Mit dem Vierer kamen wir noch ganz gut die Elbe herunter, aber der Zweier musste zweimal zum Leerschöpfen an Land fahren. Schließlich kamen wir aber dennoch alle wohlbehalten an der Schleuse Gnevsdorf an, wo wir pünktlich 13.00 Uhr geschleust wurden. Nach der obligatorischen Pause in Abbendorf (Mittagessen war ein vom Chef eigens für uns reichlich hergerichtetes Sondermenü...Gulasch mit Nudeln oder Kartoffeln zum „Schottenpreis“ von nur 6,-€ ), kamen wir dann zur nächsten Herausforderung. Die Schleuse Quitzöbel wird z.Zt. saniert und ist gesperrt, das bedeutete also Umtragen der Boote. Dank dem kleinen-Bootswagen, den uns die Havelberger freundlicherweise geliehen hatten, war aber auch dies machbar und so ruderten wir dann gemütlich zurück nach Havelberg. Inzwischen war Rolf Höhne zu uns gestoßen, er hatte sich in der Zwischenzeit den Pferdemarkt angesehen. Wir anderen hatten aber diesmal keine Lust, den Pferdemarkt zu besuchen und so gingen wir nur wieder bis in die Altstadt zum Essen.

Am nächsten Tag ging es dann die Havel aufwärts in Richtung Rathenow, bis zur Einfahrt (Havel-km 112) in den Hohennauer See. Die Schleusen Garz und Grütz wurden problemlos passiert und um 15.00 Uhr waren wir am Ziel, im Hohennauer See am Badestrand, wo wir die Fahrt beendet haben. Die 183 Kilometer waren bei bestem Ruderwetter, bis auf den Sonnabend, dank einer erträglichen guten Ruderleistung abgospült worden. Alle Teilnehmer waren zufrieden. Wir machten die Boote verladefertig und gingen dann in das Fischlokal, wo wir ganz hervorragend aßen. Inzwischen war auch unser Landdienst ein-

getroffen, die Boote wurden aufgeladen und der Rückweg nach Magdeburg zum MRC angetreten.

Wenn aber Ruderer zusammen sind, die noch Zeit und Lust zum Rudern haben, sollte also am nächsten Tag (Montag) noch einmal auf der Elbe gerudert werden. Also blieben wir noch eine Nacht im MRC-Bootshaus und fuhren dann am nächsten Tag nach einem „geruhsamen“ Frühstück elbaufwärts bis zum Pretziener Wehr und wieder zurück...ohne Landdienst also.

Diese Fahrt über 55 Km verlief ohne besondere Vorkommnisse bei schönem Wetter und bildete den zufriedenstellenden Abschluss einer schönen, weiter zu empfehlenden „Pferdemarkt-Wanderfahrt“ insgesamt. Alle waren erfreut, über das gemeinsam gelungene Unternehmen und werden im nächsten Jahr wieder dabei sein !!!

Karl-Heinz Flohr